

## Zahnersatz: Hat implantatgetragener Zahnersatz bei einer verkürzten Zahnreihe Vorteile?



Wenn die hinteren Zähne fehlen, können sie durch Implantate mit aufgesetztem Zahnersatz ersetzt werden. Ob dies Vorteile gegenüber anderen Versorgungsformen hat, ist aufgrund fehlender Studien unklar.

**Wenn die hinteren Zähne fehlen, können sie durch Implantate mit aufgesetztem Zahnersatz ersetzt werden. Ob dies Vorteile gegenüber anderen Versorgungsformen hat, ist aufgrund fehlender Studien unklar.**

Wenn Menschen Zähne verlieren, ist es häufig sinnvoll, die Zahnlücken mit einem künstlichen Zahnersatz zu schließen. Andernfalls können Lücken beim Kauen und Essen stören. Zahnlücken können auch die Aussprache beeinträchtigen und ein ästhetisches Problem sein. Je älter man wird, desto wahrscheinlicher ist es, dass man Zähne verliert, etwa aufgrund von Karies, Zahnfleischentzündungen oder auch Verletzungen.

Manchmal führen Zahnlücken dazu, dass Ober- und Unterkiefer nicht mehr genau aufeinander passen, was Fehlbelastungen der verbleibenden Zähne verursachen kann. Dies kann zur Folge haben, dass Zähne sich verschieben, an Stabilität verlieren und das Risiko für Zahnfleischentzündungen steigt. Eine solche Fehlstellung kann auch dazu führen, dass man vor allem nachts mit den Zähnen knirscht (Bruxismus) und sich dadurch Zahnschmelz abreibt.

Es stehen verschiedene Formen von Zahnersatz zur Verfügung, mit denen Zahnlücken geschlossen werden können. Man unterscheidet zwischen festsitzendem und herausnehmbarem Zahnersatz. Zum festsitzenden Zahnersatz gehören Kronen und Brücken, herausnehmbar sind Teil- oder Vollprothesen. Zahnersatz kann an Zähnen und Implantaten befestigt werden. Festsitzende und herausnehmbare Elemente können auch miteinander kombiniert werden. Mehr über die verschiedenen Formen des Zahnersatzes erfahren Sie hier ([URL: http://www.gesundheitsinformation.de/index.614.de.html](http://www.gesundheitsinformation.de/index.614.de.html)).

## **Versorgung einer verkürzten Zahnreihe**

Von einer verkürzten Zahnreihe spricht man, wenn im Ober- oder Unterkiefer auf mindestens einer Seite die hinteren Zähne fehlen. Die fehlenden Zähne können bis zu den vorderen Backenzähnen reichen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit einer solchen Lücke umzugehen. Wenn Sie kauen können und auch keine anderen Beschwerden haben, können Sie auf einen Zahnersatz verzichten. Andernfalls können die Zähne durch eine Brücke, Prothese oder eine Kombination aus festsitzenden und herausnehmbaren Teilen ersetzt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, ein Implantat einzusetzen, auf dem ein Zahnersatz befestigt wird – das kann eine Krone, Brücke oder Prothese sein. Ein solcher, von einem Implantat

getragener Zahnersatz wird als Suprakonstruktion bezeichnet.

## **Vergleich der Versorgungsmöglichkeiten**

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) – der Herausgeber dieser Website – wurde vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) beauftragt, zu prüfen, ob die Versorgung einer verkürzten Zahnreihe mit einer Suprakonstruktion gegenüber anderen Versorgungsformen Vorteile bietet. Das IQWiG wurde dabei von Wissenschaftlern der Universitäten Köln, Gießen, Leipzig und Karlsruhe unterstützt. Der Gemeinsame Bundesausschuss ist das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Krankenhäuser, Krankenkassen, ambulanten Ärzte- und Zahnärzteschaft und Psychotherapie in Deutschland.

Die Forschergruppe suchte nach Studien, die für Patientinnen und Patienten wichtige Aspekte untersuchten, etwa ob der Zahnersatz das Kauen erleichtert oder Schmerzen verursacht. Sie versuchten auch herauszufinden, wie haltbar der Zahnersatz ist und ob er die Ernährung und den allgemeinen Gesundheitszustand beeinflusst.

## **Unterschiede der Versorgungsformen unklar**

Die Forschergruppe konnte einige Studien zu Suprakonstruktionen finden, diese waren jedoch durchgehend nicht sehr aussagekräftig. Es bleibt daher unklar, ob implantatgetragener Zahnersatz bei einer verkürzten Zahnreihe Vorteile gegenüber Therapiealternativen hat. Zu keiner der Ausgangsfragen fanden sich Studien, die verlässliche Antworten geben konnten: weder zu den Auswirkungen auf das Kauen oder die Ernährung noch auf die Haltbarkeit des Zahnersatzes. Auch wie Menschen verschiedene Formen des Zahnersatzes selbst beurteilen, bleibt unklar.

## **Implantat-Versorgung ist teurer**

Seit dem 1. Januar 2005 zahlen die gesetzlichen Krankenkassen einen sogenannten befundorientierten Festzuschuss für Zahnersatz. Das bedeutet, dass für einen Befund – zum Beispiel das Fehlen von Backenzähnen im Unterkiefer – ein fester Betrag für die Behandlung bezahlt wird, unabhängig davon, ob die Zahnlucke mit festsitzendem oder herausnehmbarem Zahnersatz versorgt wird und / oder ein Implantat eingesetzt wird. Der

Zuschuss soll die Hälfte der durchschnittlichen Versorgungskosten abdecken. Die darüber hinausgehenden Kosten müssen privat getragen werden.

Wenn Sie sich beispielsweise nicht für eine Brücke, sondern ein Implantat mit Aufsatz entscheiden, zahlen Sie einen höheren Eigenanteil, da die Versorgung mit Implantaten in der Regel teurer ist. Ein Grund dafür ist, dass bei implantatgetragendem Zahnersatz verschiedene Behandlungskosten entstehen: die Kosten für das Implantat selbst und die für den darauf installierten Zahnersatz. Ob sich ein implantatgetragener Zahnersatz in Anbetracht der vergleichsweise hohen Kosten bei einer verkürzten Zahnreihe lohnt, lässt sich jedoch derzeit nicht sagen.

*Autor: Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)*

## Hinweis

Die vorliegende Gesundheitsinformation gibt die Inhalte des wissenschaftlichen Gutachtens des IQWiG wieder und ist keine leistungsrechtliche Bewertung der Behandlungsmethode, aus der Rückschlüsse auf die Kostenerstattung durch die gesetzliche Krankenversicherung zulässig wären. Die Entscheidung über die Kostenübernahme diagnostischer und therapeutischer Verfahren ist per Gesetz dem Gemeinsamen Bundesausschuss vorbehalten. Der Gemeinsame Bundesausschuss bezieht die Gutachten des IQWiG in seine Beschlussfassung ein. Informationen zu den Entscheidungen des Gemeinsamen Bundesausschusses erhalten Sie auf dessen Website unter [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de) (URL: <http://www.g-ba.de>).

## Glossar

### Karies

Mit Karies (lateinisch caries: Fäulnis) ist meist die Zahnkaries gemeint, auch Zahnfäule genannt. Karies wird durch Bakterien verursacht, die sich im Zahnbelag ansiedeln. Sie bilden aus dem Zucker in Speisen und Getränken Säuren, die den Zahn angreifen. Diese Säuren schädigen zuerst den Zahnschmelz, später auch die tieferen Teile des Zahns, und man verspürt gelegentliche oder dauerhafte Schmerzen. Wird die Karies nicht behandelt, droht der Verlust des Zahns.

### Zahnschmelz

Der Zahnschmelz ist die äußerste Schicht des Zahns. Er überzieht den sichtbaren Teil des Zahns, die Zahnkrone, wie eine Glasur. Der Zahnschmelz ist die härteste Substanz des menschlichen Organismus. Er besteht vor allem aus Mineralien wie Phosphat, Fluor und Kalzium.

### Bruxismus

Bruxismus ist der zahnmedizinische Fachbegriff für Zähneknirschen: ein unbewusstes, in der Regel nächtliches Zusammenpressen und manchmal auch Aufeinanderreiben der Zähne. Dauerhaftes Zähneknirschen schädigt die Zähne, den Zahnhalteapparat und belastet das Kiefergelenk sowie die Kiefermuskulatur. Es kann außerdem zu Kopf- und Kieferschmerzen führen. Oft sind mit dem Zähneknirschen auch Geräusche verbunden, die die Partnerin oder den Partner möglicherweise beim Schlafen stören. Schlafstörungen, Alkohol, Koffein, Rauchen, bestimmte Medikamente sowie Stress oder Angst können Zähneknirschen fördern. Auch Fehlstellungen der Zähne und ein zu hoher, nicht gut angepasster Zahnersatz können bei der Entstehung eine Rolle spielen.

### Suprakonstruktion

Eine Suprakonstruktion ist der nach außen sichtbare Teil eines implantatgetragenen Zahnersatzes. Dies kann eine Krone, Brücke, Teil- oder Vollprothese sein. Nach einem Zahnverlust wird zunächst ein Implantat aus Titan oder Keramik als künstliche Wurzel in den Kiefer eingesetzt. Eine Suprakonstruktion (von „supra“, lateinisch: über, oberhalb und „construere“: zusammenbauen) kann dann am Implantat befestigt werden und so einen oder mehrere fehlende Zähne ersetzen.

## Quellen

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG). *Implantatgetragene Suprakonstruktionen bei prothetischem Zahnersatz für verkürzte Zahnreihen. Abschlussbericht N05-01. Version 1.0.* Köln: IQWiG. Juli 2009. [Volltext (URL: [http://www.iqwig.de/download/N05-01\\_Abschlussbericht\\_Suprakonstruktionen.html](http://www.iqwig.de/download/N05-01_Abschlussbericht_Suprakonstruktionen.html)) ]

## Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) obliegt von Gesetzes wegen die wissenschaftliche Bewertung des Nutzens, der Qualität und der Wirtschaftlichkeit von medizinischen Leistungen. Dazu gehören auch die Nutzenbewertung von Arzneimitteln sowie die Herausgabe von Gesundheitsinformationen für Bürger und Patienten.

## Wissenschaftliche Basis dieser Gesundheitsinformation

Unsere Informationen basieren primär auf so genannten systematischen Übersichten. Um ein objektives Bild über eine medizinische Maßnahme zu erhalten, ist eine systematische Übersicht notwendig. Hierzu werden zunächst die relevanten Fragestellungen formuliert. Zu diesen Fragen werden Forscher dann alle Studien zu diesem Thema suchen und auswerten.

Eine Liste der berücksichtigten wissenschaftlichen Literatur dieser Gesundheitsinformation finden Sie unter [www.gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de).

## Hinweis für die Nutzer:

Diese Gesundheitsinformationen wurden vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt und veröffentlicht. Sie basieren auf der Bewertung der zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren wissenschaftlichen Literatur und anderer Informationsquellen.

Gesundheitsinformationen des IQWiG werden ausschließlich für Patienten in Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Informationen sollten nicht für die Erstellung eigenständiger Diagnosen verwendet werden, da sie eine Beratung zwischen Ärztin/Arzt und Patientin/Patient nicht ersetzen können und nicht ersetzen sollen.